

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DA ALLGEMEINES; EPOCHEN

DGAA Deutschland

20. Juli 1944

BIOGRAPHIENSAMMLUNG

**23-2 *Die Grunewald-Gefährten* : Hans von Dohnanyi, Klaus und Dietrich Bonhoeffer, Justus Delbrück, Gerhard Leibholz ; Freunde im Widerstand gegen Hitler / Cornelius Bormann. - 1. Aufl. - Hamburg : Osburg, 2023. - 349 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-95510-330-9 : EUR 26.00
[**#8557**]**

Auch wenn der Widerstand gegen den Nationalsozialismus sicherlich zu den am besten erforschten Bereichen jener Epoche gehört, so weit das die Quellenlage zuläßt, kann man mit Gewinn Bücher dazu lesen, die eine bestimmte Perspektive einnehmen, die so zuvor noch nicht gewählt worden war. Das kann zum einen die Darstellung von Netzwerken sein,¹ es kann aber auch der Weg beschritten werden, bisher nicht monographisch dargestellte Widerstandskämpfer entsprechend zu würdigen.² So geschieht es in dem hier anzuzeigenden Sachbuch³ über fünf Freunde, die wegen ihrer

¹ Siehe exemplarisch ***Nur eine "ganz kleine Clique?"*** : die NS-Ermittlungen über das Netzwerk vom 20. Juli 1944 / Linda von Keyserlingk-Rehbein. - Deutsche Erstausg., 2., durchges. Aufl. - Berlin : Lukas-Verlag, 2019. - 708 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 24 cm. - (Schriften der Gedenkstätte Deutscher Widerstand : Reihe A, Analysen und Darstellungen ; 12). - Zugl.: Potsdam, Univ., Diss., 2017. - ISBN 978-3-86732-303-1 : EUR 34.90 [**#6469**]. - Rez.: **IFB 19-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9826>

² So zuletzt etwa ***Fabian von Schlabrendorff*** : ein Leben im Widerstand gegen Hitler und für Gerechtigkeit in Deutschland / Mario H. Müller. - Berlin : Be.bra-Wissenschaft-Verlag, 2023. - 384 S. : Ill. ; 265 cm. - (Widerstand im Widerstreit ; 4). - ISBN 978-3-95410-312-6 : EUR 40.00 [**#8456**]. - Rez.: **IFB 23-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12018> - ***"Es gibt wohl Zeiten, die der Irrsinn lenkt."*** : Wilhelm August zur Nieden - Ingenieur, Stadtbaurat und Verschwörer des 20. Juli 1944 / Uwe H. Wehnert. - Erstausg., 1. Aufl. - Berlin : Lukas-Verlag, 2022. - 424 S. : Ill. ; 25 cm. - (Schriften der Gedenkstätte Deutscher Widerstand : Reihe A, Analysen und Darstellungen ; 17). - ISBN 978-3-86732-415-1 : EUR 34.90 [**#8448**]. - Rez.: **IFB 23-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11995>

³ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1274760917/04>

Wohngegend in Berlin als „Grunewaldgefährten“ bezeichnet werden und sich schon vor 1933 kannten.⁴

Es handelt sich um Hans von Dohnanyi, Klaus und Dietrich Bonhoeffer, Justus Delbrück und Gerhard Leibholz, den späteren Verfassungsrichter. Sie alle lebten im Villenviertel am Grunewald und ihre Familien waren eng miteinander befreundet und auch durch ihre Gruppierung um die Familie Bonhoeffer herum miteinander teilweise verwandt. Um sich hier zu orientieren, bietet der Autor S. 305 - 308 eine Übersicht über *Das Netz der Grundwald-Familien*, wie er sie hier nennt, wo man immer wieder während der Lektüre nachschauen kann, wenn man sich über die Verwandtschaftsbeziehungen klar werden möchte.

Breiten Raum nimmt die Schilderung der Lebensläufe vor dem Hintergrund der Kaiserzeit, der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus ein, so daß hier gewissermaßen kaleidoskopartig ein Bild zusammengesetzt wird, in dem sich die Beziehungen überschneiden. Ausgehend von den Biographien der Elterngeneration mit dem Historiker Hans Delbrück oder dem Musiker Ernö (Ernst) von Dohnanyi entsteht so eine lebendige Darstellung, die für zeit- und kulturgeschichtlich interessierte Leser mit dem Schwerpunkt Berlin einen informative Einblick bietet. So kommt etwa das später nach Rathenau benannte Gymnasium in den Blick, das von den befreundeten Jungen besucht wurde und an dem u.a. Lehrer wie der Gräzist Walther Kranz tätig waren und die humanistische Tradition vermittelten.

Der Autor skizziert bei passender Gelegenheit die jeweiligen Bezugspunkte, die der Leser dann je nach Interesse vielleicht andernorts weiterverfolgen kann. Aus der Fülle der entsprechenden Aspekte sei hier z. B. die Ermordung Walter Rathenaus genannt, die im Grundwald-Viertel stattfand, während zeitgleich Hans von Dohnanyi bereits im Auswärtigen Amt im Archiv saß und als studentische Hilfskraft an der Dokumentation ***Die Große Politik der Europäischen Kabinette 1871-1914*** arbeitete. Zugleich hatte in unmittelbarer Nähe Gerhard Leibholz, so vermutet der Autor, an seinen juristischen Studien in seinem Elternhaus gesessen (vgl. S. 133). Leibholz wiederum, so kann man es in einem vorigen Kapitel lesen, hatte bereits als 19jähriger eine Dissertation verfaßt, in der Johann Gottlieb Fichte gleichsam als Rüstzeug für Demokraten interpretiert worden war.

Die Ablehnung des Nationalsozialismus führte die Freunde in den Widerstand, was hier nicht weiter nachzuzeichnen ist; die Organisation der Flucht einiger Juden aus Deutschland unter dem Schutz der Abwehr führte später dazu, daß Hans von Dohnanyi 2003 von der Gedenkstätte Yad Vashem den Ehrentitel eines „Gerechten unter den Völkern“ zugesprochen bekam (S. 304). Erwähnt sei im Zusammenhang mit den Widerstandsaktivitäten hier noch der Name Rüdiger Schleicher, der nicht im Buchtitel auftaucht, weil er

⁴ Zu einem anderen jungen Mann, der im Grunewald aufwuchs, aber nicht zu dem hier behandelten Kreis gehörte, siehe **Nicolaus Sombart** : Utopist - Libertin - Dandy / Günter Erbe. - Wien ; Köln : Böhlau, 2023. - 318 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-412-52691-7 : EUR 45.00 [#8572]. - Rez.: **IFB 23-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12026>

nicht im Grunewald aufgewachsen war, sondern aus Stuttgart stammte erst später zu dem Kreis stieß (S. 74 - 75, 184).

Gerhard Leibholz, der aus einer jüdischen Familie stammte, gelang es noch 1938, ins Exil nach England zu gehen. Hans von Dohnanyi, der so wie Dietrich Bonhoeffer am 5. April 1943 verhaftet worden war, wurde am 9. April 1945 im KZ Sachsenhausen ermordet. Auch Dietrich Bonhoeffer wurde noch am 9. April 1945 in Flossenbürg ermordet, dessen Bruder Klaus kurz darauf in der Nacht vom 22. auf den 23. April in der Nähe des Lehrter Bahnhofs hinterrücks erschossen, ebenso wie Rüdiger Schleicher.

Der einzige der in NS-Deutschland verbliebenen Freunde, Justus Delbrück, der am 25. April aus dem Gefängnis in der Lehrter Straße entlassen worden war, hatte selbst nur noch eine kurze Zeit der Freiheit vor sich. Denn er wurde kurz darauf, Ende Mai 1945, vom sowjetischen Geheimdienst verhaftet und verhört; er starb im Oktober 1945 Speziallager Nr. 6 des NKWD in Jamlitz bei Lieberose (S. 294). Der einzige Überlebende der „Grunewald-Gefährten“, Gerhard Leibholz, kehrte 1947 mit seiner Familie nach Deutschland zurück.

Der Autor hat auch Gespräche mit Hinterbliebenen geführt, so etwa Klaus und Christoph von Dohnanyi, den Söhnen Hans von Dohnanyis. Der informative Band enthält ein *Literaturverzeichnis* (S. 326 - 338) sowie ein *Namensverzeichnis und Register* (S. 340 - 350).

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12050>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12050>